

Die neue, seit langer Zeit erwartete, grundlegende Arbeit über Spanische Kunst erscheint demnächst!

SPANISCHE KUNST

VON

DR. HUGO KEHRER

Professor der Kunstgeschichte an der Universität München,
Korrespondierendes Mitglied der „Real Academie
de la Historia“ in Madrid

Mit rund 200 Abbildungen und 2 mehrfarbigen Tafeln

SPANIEN ist das Land der Sehnsucht für das reisende Publikum. Der Fremdenstrom dorthin war in den letzten Jahren sehr bedeutend; nach allen vorliegenden Berichten nimmt er dauernd zu. —

Dieses Werk des berufenen Kenners kommt zur rechten Zeit als ein Vermittler für das bisher zu wenig bekannte Land und seine Kunst.

Das Buch Kehrer's ist eine grundlegende Arbeit für die Erkenntnis spanischer Kunst, ebenso wichtig für den wissenschaftlichen Forscher wie bedeutsam für die vielen Gebildeten, die Spanien besucht haben und besuchen wollen; ein unentbehrlicher Führer und Interpret, der zugleich die im Lande gewonnenen Eindrücke zu erneuern und zu vertiefen hilft. —

Das neue Buch Kehrer's hat sich zum Ziele gesetzt, die spanische Kunst von Greco bis Goya in ihrer Gesamtheit darzustellen. In einer größeren Vorgeschichte charakterisiert es zunächst das Wesen der spanischen Renaissance-Architektur, um von vornherein den Leser auf den prinzipiellen Gegensatz zwischen spanisch-romanischer und italienisch-romanischer Auffassung vorzubereiten. Der Reihe nach wird dann die Kunst der großen spanischen Meister analysiert, voran die des Greco, der umfassender gewertet wird; es folgt eine Abhandlung über Velásquez, den Vertreter des kastilischen Geistes, dessen berühmte Schöpfungen im Prado von Madrid einer eingehenden formalen und inhaltlichen Analyse unterzogen werden. Weitere Kapitel, wie die über Ribera, Zurbarán, Murillo, Goya, reihen sich an. Bei Goya wird nicht nur die Malerei, sondern auch die Graphik dargestellt: die „Caprichos“, „Desastres de la Guerra“, „Proverbios“ (Disparates) und „Tauromachia“.

In einem zweiten, systematischen Teil wird die spanische Seele gezeichnet, wie es der Verfasser im Vorwort ausspricht: „Die Gegensätze in Spanien selbst, so sehr sie auch untereinander in den einzelnen geographisch bestimmten Landschaften bestehen, müssen für unseren Zweck im Hintergrund bleiben gegenüber den Gemeinsamkeiten, die tatsächlich vorliegen. So verschieden wie der Kastilianer von dem Andalusier und dieser wiederum von dem Aragonesen ist, diese Landschaftsgegensätze gleichen sich aus und fallen nicht ernstlich in die Wagschale, sobald man Spanien mit Italien vergleicht“.

Dieser zweite Teil ist von hohem Interesse. Der Begriff des spanischen und italienischen Heiligen wird entwickelt, bedeutende Schöpfungen der barocken Malerei und Plastik in Spanien und Italien werden auf ihren legendären und kirchlich-religiösen Gehalt hin untersucht (Ribalta, Ribera, Reni, Guercino, Juní, Fernández, Bernini). Der übliche Begriff „Realismus“ wird zerlegt; das Buch unterscheidet einen einfachen illusionistischen und spirituellen Realismus und handelt von dem asketischen Menschen in der Meditation und in der Ekstase.

HUGO SCHMIDT VERLAG / MÜNCHEN